

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mein Ziel als Frauenstadträtin ist es, dass alle Mädchen und Frauen sicher, selbstbestimmt und unabhängig in dieser Stadt leben können. Dazu gehört für mich auch, ihnen ein Leben zu ermöglichen, in dem sie nicht mit sexistischen, diskriminierenden und oft gewaltverherrlichenden Darstellungen in der Werbung konfrontiert sind.

Wir wissen, dass derart übermittelte Rollenklischees und Sexismus in der Werbung die Selbstwahrnehmung von Frauen bereits als sehr junge Mädchen verändern und negativ beeinflussen. Die sexualisierte Darstellung von Frauen wirkt sich auf die eigenen Erwartungen und auch auf die der anderen aus.



Um diesen negativen Auswirkungen entgegenzutreten, haben wir in der Stadt Wien 2012 eine Werbewatchgroup gegründet. Dieses Instrument ermöglicht es den WienerInnen, sich niederschwellig und schnell gegen sexistische Werbung zu wehren.

In der vierten Ausgabe von „Frauen.Wissen.Wien“ mit dem Titel „Bild.macht. Sexismus in der Werbung. Analysen und Strategien“ finden Sie neben Artikeln von Expertinnen auch Fotos der Ausstellung „Reclaiming Gestures“ von Lena Rosa Händle, die sich mit diesem frauenpolitisch wichtigen Thema künstlerisch auseinandergesetzt hat.

Weiters finden Sie eine Kurzversion des Kriterienkatalogs, was unter sexistischer Werbung zu verstehen ist, sowie Tipps, was bei der Einrichtung einer eigenen Watchgroup zu beachten ist und wie Sie selbst auch als Einzelperson aktiv werden können.

Es ist unsere Verantwortung als Politik und Gesellschaft alle Mädchen und Frauen vor den Auswirkungen von Sexismus zu schützen.

Ihre Wiener Frauenstadträtin



Sandra Frauenberger

